

Fackelumzug und ein Platzkonzert

Wasungen – Der 478. Wasunger Karneval, der unter dem Motto „Boas semme widder uffgerat“ gefeiert wird, bietet heute zwei Veranstaltungen. Der Wasunger Carneval Club (WCC) lädt alle großen und kleinen Narren um 18.11 Uhr zu einem Fackelumzug ein. Die Teilnehmer treffen sich in der Werrastraße, Ecke Bahnhofstraße. Im Anschluss daran haben all jene, die gerne weiter feiern möchten, zwei Möglichkeiten: Sie können zurück zum Obertor laufen, wo der Musikverein Benshausen ein Platzkonzert geben wird. Wie der WCC dazu weiter mitteilte, ist für Speisen und Getränke vor Ort gesorgt. Wer das närrische Programm des WCC 2013 erleben will, der sollte die Gala-Veranstaltung im Bürgerhaus Paradies besuchen, die um 20.11 Uhr beginnt. Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich. **00**

Bühne frei für das Tanzmariechen

Wenn in der Karnevalshochburg Wasungen das närrische Finale eingeläutet wird, darf auch Hanna Heymel nicht fehlen. Das Tanzmariechen ist Thüringer Landesmeisterin im Mariechentanz.

Von Karla Banz

Wasungen – Konzentriert macht Hanna ihre Aufwärmübungen. Noch ist der Saal im Wasunger Bürgerhaus „Paradies“ leer. Doch alles ist schon vorbereitet für den Galaabend des Wasunger Carneval Clubs (WCC). Am Bühnenaufgang hängen Hannas Kostüme, in die sie vier Stunden später schlüpfen wird. Doch noch ist sie in Trainingskleidung und probt mit ihrer Trainerin Melanie Reise verschiedene Tanzelemente. Es sieht alles so leicht aus, wenn die Elfjährige über die Bühne wirbelt und sich dann in einen perfekten Spagat fallen lässt. Doch dahinter steckt hartes Training. Vier Jahre war Hanna gerade, als sie mit Tanzen anfang. Ihre Oma hatte das Talent der Enkelin schon sehr früh erkannt und gefördert. Mit sechs Jahren kam die Erstklasslerin dann in die Gemüsegruppe, wie die Trainingsgruppe der Jüngsten genannt wird. Wenig später rückte sie schon in die Turniergruppe auf. Den geschulten Blicken der Trainerinnen entging es nicht, dass Hanna ausgesprochen talentiert ist. Ingeborg Jackstädt, die Leiterin der Wasunger Tanzgarde, war es, die das Mädchen für die „Mariechenlaufbahn“ auserkoren hat.

Training ist alles

Seit fünf Jahren ist Hanna nun Tanzmariechen in der Tanzgarde des WCC. Vier Mal in der Woche ist Training angesagt. Das heißt – nach dem Unterricht stehen am Nachmittag Akrobatik, Gardetanz, Showtanz und natürlich Mariechentanz auf dem Stundenplan. Selbst der Samstagnachmittag ist da nicht ausgenommen. Das ist natürlich auch für die Familie eine Herausforderung, denn Hanna, die in Schwarzbach wohnt, muss ja zum Training nach

Wasungen gefahren werden. Da sind neben den Eltern auch Oma, Opa, Patentante und Anverwandte gefragt. Und selbstverständlich ist die Familie immer dabei, wenn Hanna einen Auftritt hat oder an Meisterschaften teilnimmt.

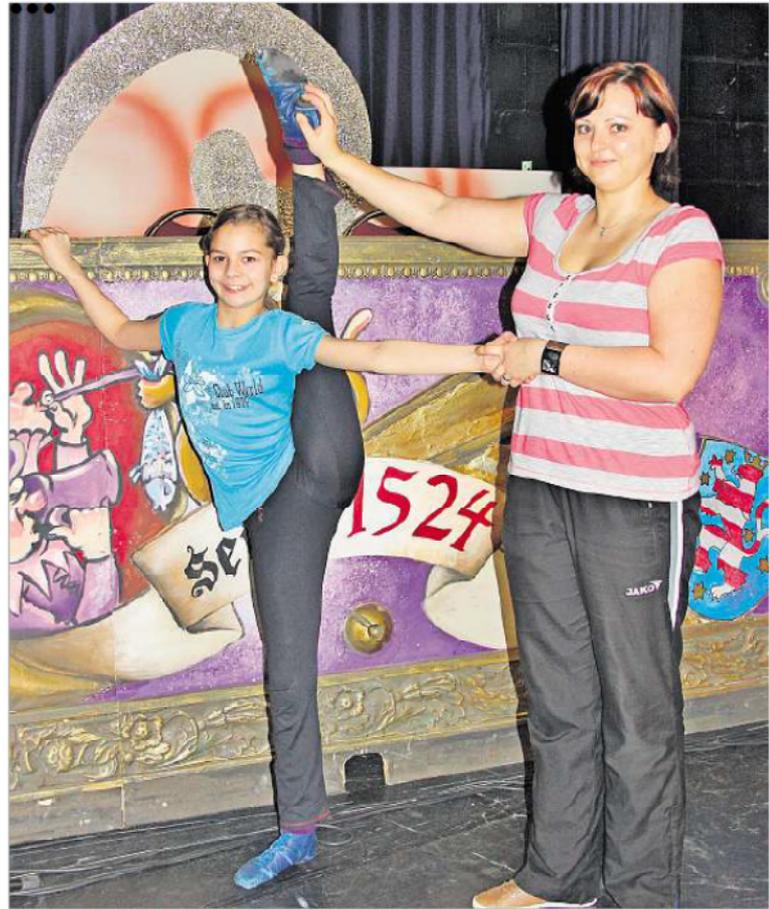
Das Daumendrücken hilft und die beruhigenden Worte und Gesten von Mama und Papa vor dem großen Auftritt halten das Lampenheben in Grenzen. So war es auch vor wenigen Tagen bei der 15. Festsitzung von „Herlich,närrisches Thüringen“ in der Erfurter Messehalle. Gleich drei Landesmeisterinnen – Hanna Heymel, Lara Quiram, beide vom WCC, und Maria Schedel vom Erfurter FACEDU – begeisterten an diesem Abend das närrische Publikum.

Landestitel für Hanna

Dreimal hat die zierliche Tänzerin schon den Landestitel nach Wasungen geholt. 2010 und 2011 wurde sie Jugendmeisterin und 2012 Juniorenmeisterin. Ohne hartes Training wären solche Erfolge nicht möglich gewesen. Mit Melanie Reise und Desirée Rieger stehen der Elfjährigen zwei erfahrene Trainerinnen zur Seite, die selbst aus diesem Metier kommen und wissen, worauf es ankommt und wie man den Tanznachwuchs motivieren kann.

„Man muss da wirklich sehr viel Begeisterung für die Sache mitbringen. Es gehört jede Menge Selbstdisziplin dazu“, weiß Melanie Reise, die selbst 13 Jahre lang getanzt hat und jetzt die weibliche Garde des WCC als Cotrainerin betreut. Die 24-Jährige ist stolz auf ihren Schützling und bestärkt Hanna darin, dieses schöne Hobby zu perfektionieren. Dass die Schule dabei nicht zu kurz kommt, ist selbstverständlich. „Hanna ist eine gute Schülerin und sie weiß, dass die Schule in jedem Fall Vorrang hat“, versichert die Trainerin.

Ein paar letzte Übungen noch, dann ist das Training an diesem Nachmittag beendet. Bis sich am Abend dann der Vorhang zum Galaabend öffnet, bleibt noch ein wenig Zeit, um mit den anderen Madels herumzualbern, sich Neuigkeiten zu erzählen und rasch noch die eine oder andere SMS zu senden, denn das Handy hat sich schon mehrmals bemerkbar gemacht.



Tanzmariechen Hanna Heymel mit ihrer Trainerin Melanie Reise beim Aufwärmen für das Training.

Foto: Karla Banz

Heute steigt der zweite Galaabend und morgen heißt es erneut „Bühne frei für die Wasunger Tanzgarde“. Dann steht auch Hanna Heymel wieder auf der Bühne im „Paradies“. Das Tanzmariechen darf natürlich auch beim großen Karnevalsumzug am

Samstagnachmittag nicht fehlen. Allerdings wird sie dann nicht ihr Mariechenkostüm tragen, sondern das der Garde.

Nach dem Karneval geht es dann gleich drei Wochen später mit dem nächsten Highlight weiter. Am 2.

und 3. März finden in Halle die Norddeutschen Meisterschaften in den karnevalistischen Tänzen statt. Sie sind zugleich der Vorentscheid für die Deutschen Meisterschaften. Nach dem Karneval ist vor dem Karneval und Training ist immer.